

Newsletter 36, Juni 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

erinnern Sie sich noch daran, dass im September letzten Jahres das Museu Nacional in Rio de Janeiro abgebrannt ist? Nach dem Brand der Kathedrale Notre-Dame in Paris ist dieses Ereignis in den Hintergrund getreten. Der Leiter des Museums war im Frühjahr zweimal in Deutschland zu Besuch, um von den aktuellen Entwicklungen für seine Einrichtung zu berichten. Das SiLK-Team konnte ihn bei beiden Gelegenheiten treffen.

Aktuelles

Brand von Notre-Dame in Paris

Am Abend des 15. April wurde die Kathedrale Notre-Dame durch einen Großbrand zerstört. Die Bilder mit dem brennenden Dachstuhl und dem einstürzenden Vierungsturm gingen um die Welt. Gegen fünf Uhr des folgenden Tages war der Brand gelöscht. Die Brandursache ist noch nicht geklärt, ein Kurzschluss wird vermutet.

Etwa 90 Prozent der Kunstwerke konnten gerettet werden. Der Wiederaufbau soll nach Schätzungen 400 bis 600 Millionen Euro kosten. Bereits am Tag nach dem Brand waren u. a. von französischen Milliardärsfamilien 900 Millionen Euro Spenden zugesagt worden. Am 15. Juni, zwei Monate nach dem Brand, fand anlässlich der Altarweihe ein erster Gottesdienst in einer Seitenkapelle der Kathedrale statt. https://de.wikipedia.org/wiki/Brand_von_Notre-Dame_in_Paris_2019

Treffen der Notfallverbände am 29./30. April in Köln

Am 29. und 30. April fand in diesem Jahr das bundesweite Arbeitstreffen der Notfallverbände in Köln statt, dieses Mal auf Einladung des Notfallverbands Kölner Archive und Bibliotheken zusammen mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK).

Unter dem Titel „Weimar – Köln – Rio – Paris, Kulturgutschutz in Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften“ bot das zweitägige Treffen zehn Jahre nach dem Einsturz des Kölner Stadtarchivs ein umfangreiches Programm, das inhaltlich an die SiLK-Tagung KULTUR!GUT!SCHÜTZEN! im November 2018 in Leipzig anknüpfte.



Vortrag Alexander Kellner
Foto: © Gabriele Rennert



Fragmente von Archivalien des Kölner
Stadtarchivs, Foto: Katrin Schöne

Nach dem Eröffnungsvortrag durch den Präsidenten des THW, Albrecht Broemme, zur Rolle des THW als Retter von Kulturgut folgten Erfahrungsberichte von Vertretern aus Weimar, Köln und Rio. Ein-drücklich schilderte der Leiter des natur- und völkerkundlichen Museums in Rio, Alexander Kellner, die Situation vor und nach Ausbruch des Großfeuers. Bei dem Brand sind unter anderem die

Tonbandaufzeichnungen inzwischen ausgestorbener Sprachen zerstört worden sowie die weltweit bedeutendste Sammlung von Flugsauriern. Um dem Museum beim Wiederaufbau zumindest ideell zur Seite zu stehen, wurde ein Unterstützungsschreiben für das brasilianische Bildungsministerium formuliert, das zahlreiche Tagungsteilnehmer unterschrieben (http://www.konferenz-kultur.de/SLF/images/Petition_Rio_April_2019.jpg). Neben dem Vortragsprogramm konnten die Teilnehmer das Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum des Historischen Archivs der Stadt Köln in Köln-Porz besichtigen. Dort werden inzwischen seit vielen Jahren die beim Einsturz geschädigten Archivalien teils mit eigens hierfür entwickelten neuen Methoden restauriert. Es wird erwartet, dass die Restaurierung aller geschädigten Archivalien noch Jahrzehnte dauert.

Vortrag und Podiumsdiskussion im Museum für Naturkunde Berlin

Ende Mai kam Alexander Kellner auf Einladung des Auswärtigen Amtes erneut nach Deutschland. Unter dem Titel „Rio, Notre-Dame – what’s next? Kulturgüterschutz als globale Aufgabe“ hielt er einen Vortrag über den Brand und die Herausforderungen des Wiederaufbaus, an den sich eine Podiumsdiskussion mit Friederike Fless (Präsidentin Deutsches Archäologisches Institut), Stefan Simon (Leiter Rathgen Forschungslabor/SPK) und Almut Siegel (SiLK) unter der Moderation von Andreas Görgen (Auswärtiges Amt) anschloss. Es wurde von wirkungsvollen Initiativen für den Kulturgüterschutz wie dem SicherheitsLeitfaden Kulturgut SiLK berichtet, aber auch der grundlegende Wunsch nach mehr Unterstützung durch Politik und Verwaltung artikuliert. Herr Kellner beantwortete die Fragen des Publikums und wiederholte seine Bitte nach internationaler Unterstützung beim Wiederaufbau seines Museums und der verlorenen Sammlungsbestände.



Museum für Naturkunde Berlin, Sauriersaal
Foto: @StefanSimon



Podiumsdiskussion, A. Görgen, A. Kellner, F. Fless, A. Siegel, St. Simon (v. l.)
Foto: © Gabriele Rennert

Termine

19.08.2019 Kiel, Restaurierungszentrum
Präventive Konservierung, Fortbildung der Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein
Anmeldung: <https://museumsberatung-sh.de/index.php?id=50>

26.09.2019 Berlin, Das grüne Museum
Themenschwerpunkt: präventive Konservierung und Bestandserhaltung von Kunst- und Kulturgut
Informationen und Anmeldung: <https://www.deutsche-kongress.de/veranstaltung/das-gruene-museum/>

26.–28.09.2019 Weimar, Goethe-Nationalmuseum
„Im Fokus: Licht! – Beleuchtung von kunst- und kulturhistorischen Exponaten“, Konferenz der VDR-Fachgruppe Präventive Konservierung
Informationen und Anmeldung: <https://www.restauratoren.de/termin/tagung-im-fokus-licht/>

SiLK – Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen
Dipl.-Ing. Almut Siegel, Dr. Alke Dohrmann, Dr. Katrin Schöne
SiLK@konferenz-kultur.de, www.konferenz-kultur.de